

27

DEVELOPMENT LECTURE

Planen gegen Klimafaschismus

Vortrag von Kohei Saito

Anlässlich der Buchneuerscheinung *Am Ende des Fortschritts: Überleben in den Ruinen des Kapitalismus* ist der japanische Philosoph und Bestsellerautor Kohei Saito in der Akademie der bildenden Künste Wien mit dem Vortrag *Planen gegen den Klimafaschismus* zu Gast.

Während sich die Klimakrise verschärft, ist die vorherrschende Reaktion zunehmend nicht von Gerechtigkeit oder Solidarität geprägt, sondern von Knappheitsmanagement, Grenzgewalt und dem Schutz von Privilegien. Klimafaschismus ist eine politische Form, in der der ökologische Zusammenbruch zum Vorwand für autoritäre Kontrolle, militarisierte Ausgrenzung und die ungleiche Verteilung von Überlebenschancen wird. In diesem Zusammenhang lautet die zentrale Frage nicht mehr, ob die Planung zurückkehren wird, sondern welche Art von Planung die Zukunft bestimmen wird. Diese Lecture lehnt die falsche Wahl zwischen Marktlösungen und technokratischer staatlicher Kontrolle ab und plädiert für Gegenplanung: eine demokratische, egalitäre und ökologisch fundierte Neuordnung von Produktion, Konsum und sozialer Reproduktion. Gegen ein Wirtschaftssystem, das zwingend auf wachsenden Energie- und Ressourcenverbrauch angewiesen ist, gegen eine Klimapolitik von oben, die Grundbedürfnisse den Märkten ausliefert, gegen elitär geführten Managerismus versteht Gegenplanung den Kampf darum, die soziale Koordination vom Kapital zurückzugewinnen und sie in Demokratie auf allen Ebenen umzuwandeln.

Teilnahme frei, freie Sitzplatzwahl, Vortrag in englischer Sprache.

Planen gegen Klimafaschismus

Vortrag von Kohei Saito

12. Juni 2026, 17 Uhr

Akademie der bildenden Künste Wien,
Prospekthof, Atelierhaus, Lehárgasse 8, 1060 Wien

Speakers:



Kohei Saito ist außerordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Tokio. Er promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Jahr 2024/25 war Saito Fellow am New Institute in Hamburg und leitete dort das Programm *Beyond Capitalism: War Economy and Democratic Planning*. Er beschäftigt sich mit Ökologie und politischer Ökonomie aus marxistischer Perspektive. Seinem Buch *Capital in the Anthropocene* (2020), das sich in Japan mehr als eine halbe Million Mal verkauft hat, wird zugeschrieben, ein wiederauflebendes Interesse am marxistischen Denken in Japan sowie in den USA und Europa geweckt zu haben.

Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik an der Universität Wien und Vorstandsmitglied von „Diskurs. Das Wissenschaftsnetz“.

Lisa Mittendrein, Attac Österreich und Kuratorin der Reihe „Die neue Welt kommt nicht von allein“.

Astrid Schögg, stellvertretende Leiterin der Abteilung Klima, Umwelt und Verkehr der AK Wien.

Eine Kooperation der Akademie der bildenden Künste Wien mit dem Institut für Politikwissenschaften der Universität Wien, der Österreichischen Forschungsförderung für internationale Entwicklung (ÖFSE), Attac Österreich, der Kammer für Arbeiter und Angestellt Wien, dem Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien und dem Demokratiezentrum Wien.

Eröffnungsworte

von Johan F. Hartle

Rektor der Akademie der bildenden Künste Wien

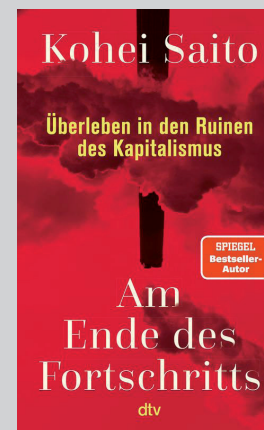
Moderiert

von Prof. Dr. Ulrich Brand

Professor für Internationale Politik an der Universität Wien

Mit anschließenden Kommentaren

von Astrid Schögg und Lisa Mittendrein



Am Ende des Fortschritts

Überleben in den Ruinen
des Kapitalismus

Kohei Saito

Übersetzung aus dem
Japanischen von
Gregor Wakounig

dtv

978-3-423-28534-6